

## Dem Himmel ein Stück näher

Feriedorf weihet Sterneparkhäuser ein und ist nominiert für Tourismuspreis

Von unserem Redaktionsmitglied **RAINER ICKLER**  
**WASSERKUPPE**

Der Bau des Feriedorfes auf der Wasserkuppe ist die derzeit größte Investition in den Tourismus in der hessischen Rhön. Fünf Millionen Euro kostet das Projekt, das schon weit vorangeschritten ist und eine Besonderheit aufweist: Es gibt zwei Sterneparkhäuser, die Sonntag eingeweiht werden.

Darauf sind die beiden Geschäftsführer der Papillon-Gleitschirmfliegerschule, Boris Kiauka und Andreas Schubert, besonders stolz. Die beiden stemmen das Projekt, um die Bettenkapazität auf der Wasserkuppe zu verdoppeln. Aber nicht nur das: „Der Sternepark ist ein wichtiges Thema für die Rhön. Dem wollen wir uns nicht verschließen“, sagt Schubert. Vor dem Hintergrund von Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit und Regionalität seien die beiden Sterneparkhäuser in das Feriedorf-Konzept integriert worden, um aktiv ein Zeichen gegen die Lichtverschmutzung zu setzen.

In ein Doppel-Ferienhaus, das gerade fertiggestellt wurde, sind zwei extra-große Fenster installiert, die automatisch zu öffnen sind und aus dem Schlafzimmer einen besonderen Blick auf die Sterne am Firmament über der Wasserkuppe eröffnen. Dieses besondere Angebot haben sich die Investoren was kosten lassen: Die beiden zwei mal drei Meter großen Spezialfenster kosten allein 60.000 Euro, sagt Projektleiter Roland Wahl.

Die offizielle Vorstellung der Sterneparkhäuser findet am morgigen Sonntag ab 18 Uhr statt. In einer Bluelight-Stunde, also zum Sonnenuntergang, wird das neue Angebot den interessierten Gästen gezeigt. Sternepark-Koordinatorin Sabine Frank wird dann bei hoffentlich klarem Himmel die Besonderheiten des Rhöner Sternenhimmels erläutern. Das erste Mal vermietet werden die beiden Häuser dann eine Woche später.

Expertin Frank lobt das En-



Das extra große Dachfenster ermöglicht vom Schlafzimmer aus einen Blick in den Sternenhimmel. Am morgigen Sonntag werden Andreas Schubert (links) und Roland Wahl das Sterneparkhaus vorstellen. Foto: Rainer Ickler

gagement von Schubert und Kiauka. „Im Sinne des Sterneparks ist dies eine tolle Sache. Zudem ist die Wasserkuppe ein idealer Ort, um sich den Sternenhimmel anzuschauen“, erklärt sie. „Auf Hessens höchstem Berg ist der Himmel ein Stück näher.“ Frank betont die Bedeutung der Sternführungen für die Region. Sie würden sehr gut nachgefragt“, erzählt sie. „Wir müssen gar keine Werbung dafür machen.“

Das Projekt Feriedorf mit den Sterneparkhäusern ist auch für den Hessischen Tourismuspreis nominiert. Damit will das Land den touristischen Unternehmertum und besondere Initiativen fördern. Die Preisverleihung findet am 16. Oktober statt.

Der Bau des Feriedorfes auf der Wasserkuppe geht jetzt in die Schlussphase. Geplant sind in Höhe des Kreiseis insgesamt 14 Häuser mit 23 Wohneinheiten, die von vier bis sechs Leuten genutzt werden können. „Acht Häuser

sind bezugsfertig und werden schon eifrig gebucht“, sagt Schubert. Das neunte Haus ist so gut wie fertig. Bis Ostern sollen die restlichen fünf Häuser fertiggestellt sein, wobei bis zum Jahresende noch weitere drei gebaut werden. „Damit befinden wir uns im Zeitplan“, sagt Schubert.

Er erzählt, dass mit den Ferienhäusern das Übernachtungsangebot auf der Wasserkuppe verdoppelt werde. „Wir konnten die Nachfragen nicht mehr befriedigen.“ Bislang stehen in den Häusern Peterchens Mondfahrt und im Deutschen Flieger 25 Zimmer zur Verfügung.

Aber nicht nur die Verbesserung des Angebots spricht er an, Schubert ist auf den Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekt stolz. Dank eines Blockheizkraftwerks und der Fotovoltaikanlage auf dem Gebäude der Gleitschirmfliegerschule sei das Dorf übers Jahr gerechnet CO<sub>2</sub>-neutral.

**SAMSTAG**  
**12.10.**

**Wichtiges Projekt für die Rhön**

Die hessische Rhön hinkt hinterher, wenn es um Investitionen in den Tourismus geht. Vor diesem Hintergrund kommt Leuchtturmprojekten wie dem Feriedorf auf der Wasserkuppe eine besondere Bedeutung zu. Fünf Millionen Euro nehmen die Investoren in die Hand – eine Menge Holz. Die Nominierung für den Hessischen Tourismuspreis ist ein erster Lohn. Würde das Projekt ausgezeichnet, wäre das ein Erfolg, von dem die gesamte Region profitieren könnte. Denn der Wasserkuppe und damit der Rhön wäre ein hohes Maß an Aufmerksamkeit gewiss.

### ORTE OHNE LICHTVERSCHMUTZUNG

Wissenschaftler haben in der gesamten Bundesrepublik nach Orten gesucht, wo man Sterne mit bloßem Auge sehen kann. Unter den acht ausgewählten Orten in Deutschland, wo Lichtverschmutzung das Sternebeobachten noch nicht verhindert, befinden sich zwei in unserer Region: der Sternepark Rhön und die Stadt Fulda – seit diesem Frühjahr offiziell Sternstadt. Wo kann man noch Sterne mit dem

bloßen Auge beobachten? Diese Fragen haben sich Wissenschaftler gestellt, die für Lenstore eine Untersuchung durchgeführt haben. Astronom Harald Bardenhagen und Dr. Christopher Kyba, Wissenschaftler in Fernerkundung und Geoinformatik, haben auf diese Weise acht Orte ausgesucht, die das Sternebeobachten mit bloßem Auge ermöglichen. Auf einer Karte zeigt Lenstore außerdem Werte für

die Lichtverschmutzung in Deutschland an.

Die acht ausgewählten Orte sind: Sternepark Rhön, Stadt Fulda, Sternepark Winkmoos-Alb, Sternepark Westhavelland, Nationalpark Eifel, Nationalpark Harz, Projekt Sternepark Schwäbische Alb, Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide / lea

[lenstore.de/vc/mit-blosser-auge/](http://lenstore.de/vc/mit-blosser-auge/)